

faktorgrün
rolfdisch
SolarArchitektur

THOMAS SCHÜLER ARCHITEKTEN
BÜRO FÜR ARCHITEKTUR UND STADTPLANUNG

Die zentrale Mitte - das Herz des Quartiers

Die Haupteinschließung erfolgt in Verlängerung der Gießener Straße die sich als Diagonale bis zum Abenteuerspielplatz am Günthersburgpark erstreckt. Diese Achse bildet das Rückgrat welches Blicke und Wege in das neue Quartier ermöglicht. Im Innenbereich des Quartiers befindet sich der zentrale Quartiersplatz der hier die gemeinschaftliche Mitte mit seinen gewerblichen Erdgeschoßzonen ausbildet. Im Kreuzungspunkt der Wege- und Blickachsen gelegen werden hier die Voraussetzungen für einen urbanen und belebten Stadtplatz geschaffen.

Die einzelnen Wohnbaufelder gruppieren sich flügelartig um den Quartiersplatz und geben ihm seine Raumkanten. Neue Grünfugen gliedern die Teilgebiete, schaffen Klima- und Wegeachse und definieren die eigenständigen Bauabschnitte.

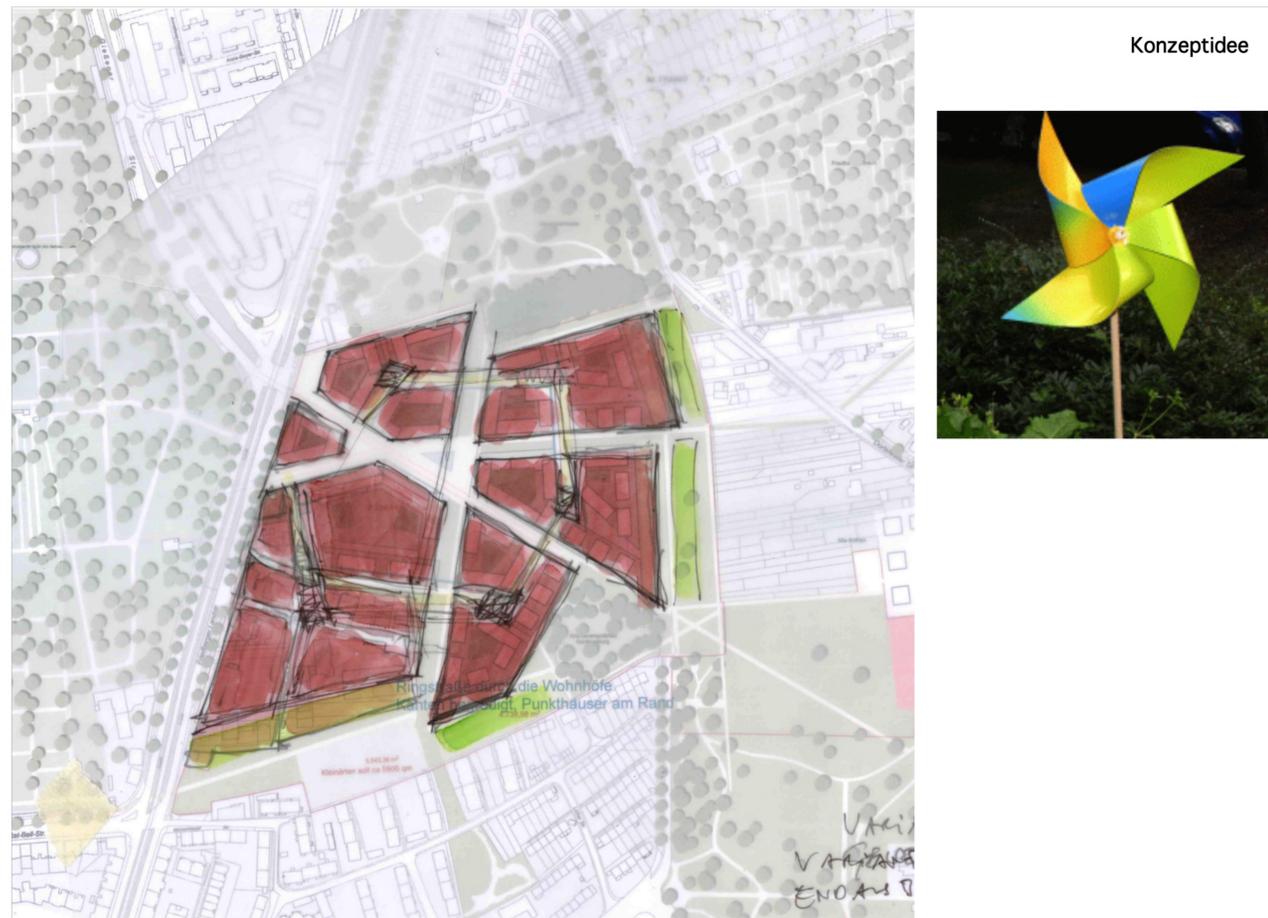
Die Haupteinschließung ist bewusst nicht als Ringverkehr ausgebildet und vermeidet so störenden Durchgangsverkehr. Über die Erschließungsachse werden grundsätzlich nur die privaten Tiefgaragen erschlossen die sich unter den Nachbarschaftsplätzen befinden. Von hier bestehen Zugänge zu den Platzflächen im Innenbereich der Teilgebiete wodurch eine Belebung des öffentlichen Raums geschaffen wird. Öffentliche Stellplätze befinden sich zentral unter dem Zugangsgebäude wodurch Suchverkehr vermieden wird. Das Stellplatzkonzept bildet die Voraussetzung für ein autoarmes und innerhalb der Wohnfelder grundsätzlich autofreies Stadtquartier. Carsharing Plätze befinden sich jeweils im Zugangsbereich zu den Teilgebieten.

Zur Friedberger Landstraße entsteht eine Ausfahrt die als kleiner Ring um das zentrale Eingangsgebäude mit seinen Nahversorgungsflächen geführt wird. Hierüber kann ebenfalls der Schul- und Bildungscampus angefahren werden der hier Grundschule, Kita und gemeinschaftliche Flächen in Form eines großen Quartiershauses bündelt.

Die Wohnbaufelder bestehen aus einer Mischung aus Wohnhöfen und Solitärgebäuden und bilden durch ihre lockere Gruppierung spannungsvolle Zwischenräume. In den Innenbereichen der Wohnhöfe befinden sich gemeinschaftliche wohnungsnaher Spielflächen als Kommunikationsort für die angrenzenden Bewohner, wodurch die Idee von gemeinschaftlichen Wohnformen und Baugruppen gestärkt wird. Das modulare Konzept ermöglicht eine Vielzahl unterschiedlicher experimenteller Bautypologien.

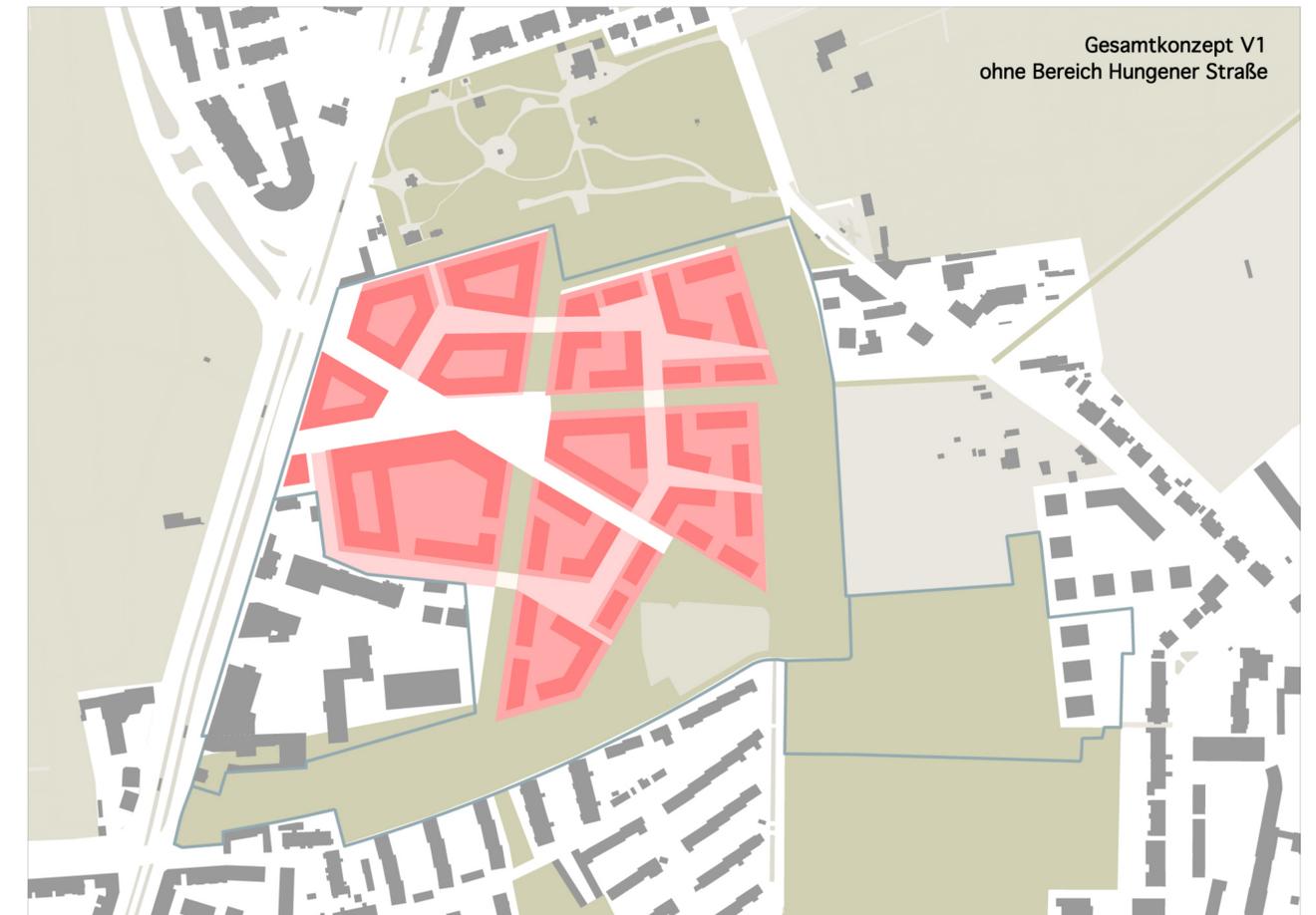
In den erdgeschossigen Flächen an den Nachbarschaftsplätzen sind grundsätzlich Nichtwohnnutzung vorgesehen. Hier befinden sich quartiersinterne Gemeinschaftsflächen wie Ateliers, kleine Läden, Büros, Jugend/Kinderräume, wodurch Kommunikation und Identität geschaffen wird als Voraussetzung für die neue urbane Gemeinschaft.

Thomas Schüler Architekten Stadtplaner / faktorgrün Landschaftsarchitekten / Rolf Disch Solar Architektur



Innovationsquartier, Friedberger Landstraße

Thomas Schüler Architekten Stadtplaner / faktorgrün Landschaftsarchitekten / Rolf Disch Solar Architektur



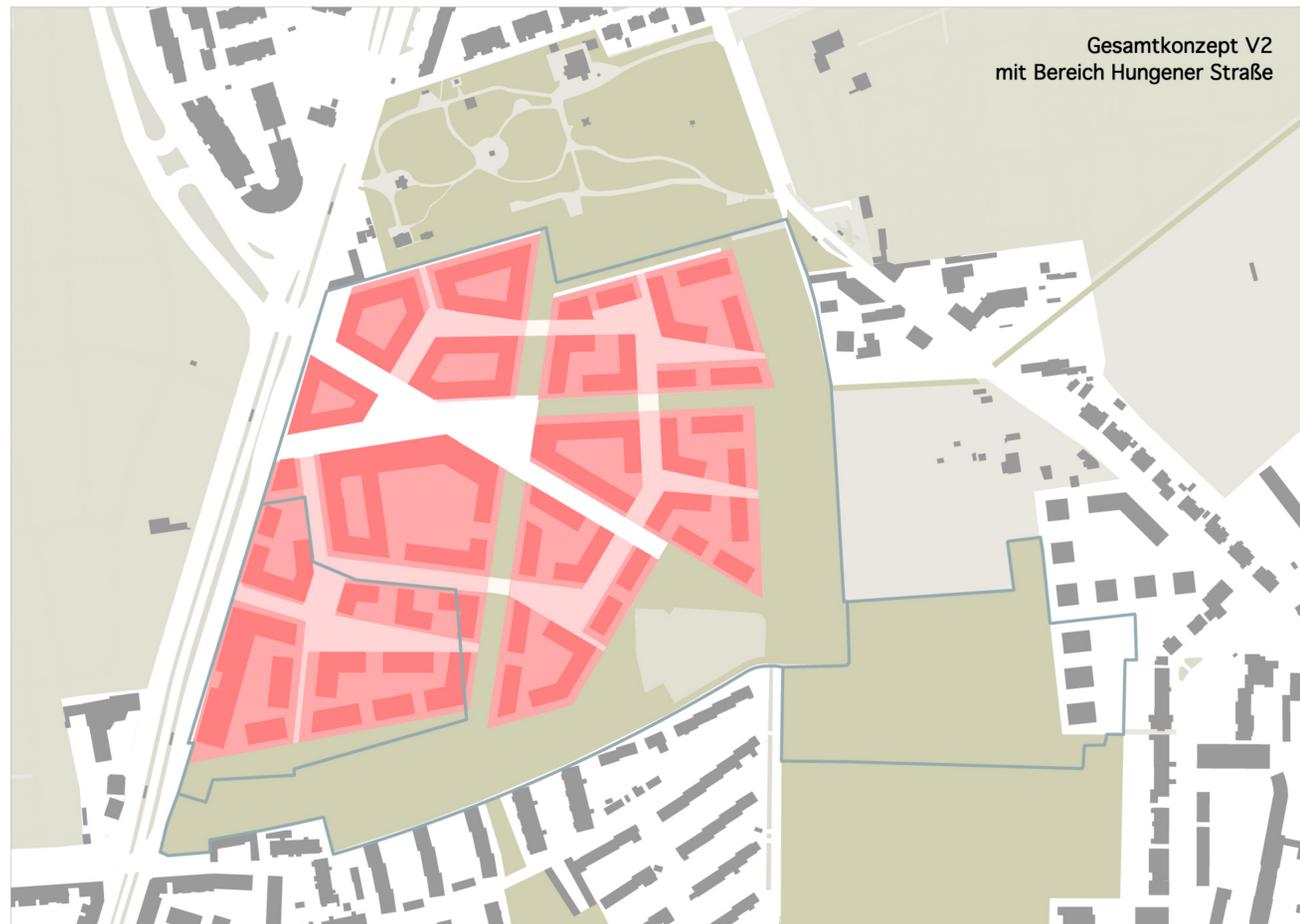
Innovationsquartier, Friedberger Landstraße



Innovationsquartier, Friedberger Landstraße



Innovationsquartier, Friedberger Landstraße



Innovationsquartier, Friedberger Landstraße



Innovationsquartier, Friedberger Landstraße